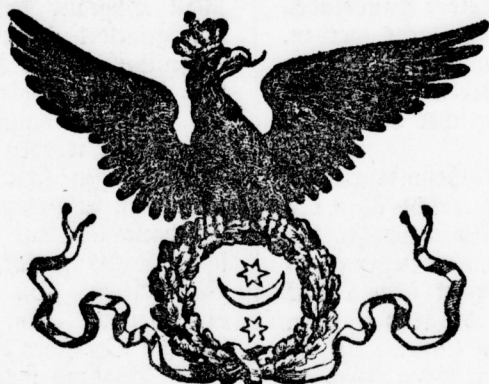


Stetigjährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten über all nur:
22 1/2 Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden on-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von S. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Sächsisch
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dgl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwetschke) zu richten.

No. 150.

Halle, Sonnabend den 29. Juni
Hierzu eine Beilage.

1844.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das dritte Quartal dieses Jahres, Juli bis September (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht) noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlbl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlbl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 17. Juni 1844.

Expedition des Couriers.
Schwetschke.

Deutschland.

Berlin, d. 27. Juni. Se. Maj. der König haben geruht: Dem Dirigenten der Regierunas-Abtheilung für direkte Steuern, Domainen und Forsten zu Potsdam, Ober-Regierungsrath Ferdinand Wilhelm Ludwig Stelzer, die gleiche Stelle bei der Regierung zu Frankfurt a. d. O., unter Beilegung des Charakters eines Regierungs-Vice-Präsidenten, und dem Rittergutsbesitzer und Kreisdeputirten Karl Heinrich von Helldorf auf St. Ulrich im Kreise Querfurt die Kammerherrn-Würde zu verleihen.

Der Privatgelehrte Dr. Gruppe ist zum außerordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der Universität zu Berlin ernannt worden.

Der großherzogl. hessische außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am Königl. belgischen Hofe, Graf von Sörlig, ist von Leipzig hier angekommen.

Die Breslauer Zeitung enthält folgende Mittheilung aus Krotoschin: Nach einer Ober-Präsidial-Verordnung vom 18. Juni d. J. soll dem Zudrange russischer und polnischer Ueberläufer Grenzen gesetzt und von jetzt ab durchaus kein Ueberläufer in der Provinz mehr aufgenommen, alle Individuen dieser Art sollen vielmehr ohne Weiteres unter sicherer Begleitung über die Grenze zurückgeschafft werden.

Der Erzbischof von Conium, Koadjutor und apostolische Administrator des Erzbisthums Köln, Hr. Johannes v. Geißel, macht im Kölner Domblatt (Nr. 105) bekannt, nach Inhalt einer ihm so eben (18. Juni) zugegangenen Mittheilung des Königl. Oberpräsidenten der Rheinprovinz, Hr. v. Schaper, habe der König neuerdings zur Fortsetzung des Dombaus die Summe von 50,000 Thlr. und außerdem für dieses Jahr zum Fortbau des nördlichen Thurmes 10,000 Thlr. als außerordentlichen Beitrag bewilligt und nach Maßgabe des Bedürfnisses zur Disposition gestellt.

Prag, d. 22. Juni. Die bedauerliche Verblendung unserer Rattendrucker ist leider noch immer nicht der besseren Ueberzeugung gewichen. Obwohl sie nach Verhaftung ihrer Rädelshörer vorgestern Abends auseinandergingen und die Vertheilung einer imponirenden Militärmacht an den bedrohten Punkten bei den Fabriken in und um die Stadt fernere Exzesse hinderte, so hatten sich die Drucker gestern doch wieder in großen Haufen in der Umgegend der Stadt versammelt. Da sonach die durch öffentlichen Anschlag von der Polizei-Behörde erlassene Aufforderung zur Rückkehr an ihre gewohnte Arbeit ohne Erfolg und die damit verbundene Ermahnung, unter Hindeutung auf die traurigen Folgen dieses ungesetzlichen Treibens, unbeachtet blieben, so ist heute durch Maueranschlag und Verlesung desselben an öffentlichen Plätzen unter Trommelschlag eine verschärfte Kundmachung der Behörde erfolgt. Es

wird darin abermals den Druckern die Rückkehr zur Arbeit nachdrücklichst geboten und jede Zusammenrottung streng untersagt, sowohl innerhalb als in der Umgebung der Stadt. Es darf überhaupt kein Zusammentreten von mehr als sechs Mann stattfinden und gegen die diesem Verbote zuwider Handelnden nöthigenfalls von Waffengewalt Gebrauch gemacht werden. Diese Anordnungen wurden von allen bessern Klassen der Bevölkerung beifällig aufgenommen, die alle bereit sind, durch Wort und That die Wiederherstellung gänzlicher Ruhe und Ordnung aufs eifrigste zu unterstützen.

Kassel, d. 20. Juni. Die durch unsere Gesandtschaft in Berlin dem hiesigen Kabinet zugegangene Nachricht über den lebensgefährlichen Krankheitszustand der russischen Großfürstin Alexandra, Gemahlin des Prinzen Friedrich von Hessen-Kassel, ist nunmehr auch durch hier aus Dänemark über Lübeck eingelaufene Briefe aus authentischer Quelle bestätigt worden. Jene Prinzessin war wegen ihrer wankenden Gesundheit auf den Rath der Aerzte verhindert worden, nach ihrer Vermählung die Reise mit ihrem Gemahl von Petersburg nach Kopenhagen anzutreten, wo bereits zu ihrem Empfang alle Vorkehrungen getroffen worden waren. Wie man vernimmt, so hat der Unfall einer zu frühen Niederkunft die unglückliche Folge nach sich gezogen, daß sich nur zu deutliche Symptome einer drohenden sogenannten galoppirenden Schwindsucht zu erkennen gegeben haben und wenig Hoffnung zur Wiederherstellung vorhanden sein soll. Im Fall der Tod die kaum geschlossene Verbindung des russischen Czarenhauses mit dem präsumtiven Thronerben von Dänemark und Kurhessen wieder auflösen sollte, würden auf einmal wichtige politische Plane einer großen nordischen Macht zerstört werden.

Schweiz.

Luzern, d. 20. Juni. Die außerordentliche Tagsatzung ist auf den 25. Juni zusammenberufen; es ist zu vermuthen, daß es auf derselben zu lebhaften Diskussionen kommen werde. Die Walliser Angelegenheiten, so wie die als Folge derselben aufgetauchte Forderung einiger Kantone, die Jesuiten aus der Schweiz zu entfernen, sind ein zu brennbarer Stoff für die politischen Parteien in unserem Lande, als daß nicht die heftigsten Ausstritte zu besorgen wären. Wiewohl in Basel wahrhaft königl. Vorbereitungen zu einem republikanischen Feste der Eintracht und schweizerischen Nationalität gemacht werden, so glimmt in den meisten Kantonen, mehr wie je, eine Gluth der Zwietracht, die leicht zu einer verderblichen Flamme auflodern könnte.

Frankreich.

Paris, d. 23. Juni. Die Debats klagen heute, das Eisenbahngesetz von 1842 sei durch ein Komplot invalidirt worden; jetzt stehe man — nachdem die Kammer beschlossen hat, die Schienen auf der Bahn nach Lyon sollten auf Staatskosten gelegt werden — wieder auf demselben Punkt, wie voriges Jahr, und die Frage von dem Eisenbahnnetz laufe Gefahr, in der gegenwärtigen Session aufs Neue vertagt zu werden. Es versteht sich, daß der National der Kammer zu dem Votum, das nach dem konservativ-ministeriellen Organ die Frucht eines Komplots ist, mit stolzer Selbstzufriedenheit Glück wünscht. — Das Kabinet ist in Berathung über den Weg, welchen es nun einschlagen muß; es wird sich morgen in der Kammer aussprechen. Wenn die Kammer ihr Votum vom 22. Juni nicht modifizirt, so kann es kommen, daß die Regierung die sämtlichen Eisenbahngesetzvorschläge zurücknimmt.

Der König Ludwig Philipp soll den König von Sachsen (der auf einer Exkursion nach Schottland begriffen ist), zu einem Besuche in den Tuilerien eingeladen haben.

Die Nachrichten aus Afrika lauten sehr ungünstig. Die Meldung, daß der Kaiser von Marocco den Angriff vom 30. v. M. desavouirt habe, scheint sich nicht zu bestätigen, vielmehr der Krieg einen sehr ernsten Charakter anzunehmen. Marschall Bugeaud hat sich keineswegs, wie von Marseille fälschlich gemeldet wurde, mit General Lamoricière vereinigt, im Gegentheil meldet der Moniteur algérien, daß 1200 Mann vom 36. Linientregimente, mit dem Labrador und Gregeois am 13. in Algier angekommen, sogleich dem Marschall Bugeaud nachgeschickt worden sind, da dieser Kouriere über Kouriere um Verstärkungen schickt, indem er vom General Lamoricière abgeschnitten sei und nicht zu ihm gelangen könne. Abd-el-Kader hatte sich mit 15,000 Mann zwischen die beiden französischen Korps geworfen, und so waren alle Kommunikationen abgeschnitten. Die Algerie bestätigt diese Nachricht mit folgenden Worten: „Am 16. ist ein Dampfschiff von Dran in Algier mit Depeschen des Generalgouverneurs angekommen. Marschall Bugeaud war gezwungen, bei Tlemecen stehen zu bleiben, da die Kommunikationen mit Talla Margnia (dem Lager Lamoricière's) unterbrochen waren; Abd-el-Kader stand an der Spitze eines maroccanischen Armeekorps von 15,000 Mann.“ — Die Regierung läßt heute in ihren Blättern bekannt machen, daß nach Nachrichten von der maroccanischen Grenze bis zum 7. Juni keine neuen Feindseligkeiten zwischen den französischen und maroccanischen Truppen stattgefunden hatten. — In Toulon herrscht die größte Thätigkeit; der Telegraph arbeitet den ganzen Tag und bringt Befehle und Gegenbefehle.

Großbritannien und Irland.

London, d. 21. Juni. Die Königin nahm vorgestern im Buckingham-Palaste in einer feierlichen Geheimraths-Versammlung eine Adresse des Mayors von Dublin und der Dubliner Municipalität zu Gunsten O'Connell's entgegen. Die Adresse ist in demselben Sinne abgefaßt, wie die Petition an das Parlament. Die von der Königin darauf ertheilte Antwort ist folgende: „Ich danke Ihnen für Ihre erneuerte Versicherung loyaler Anhänglichkeit an Meine Person und Krone. Ich habe Ihnen Meinen festen Entschluß bekannt gemacht, das Gesetz aufrecht zu erhalten und die Entscheidungen Meiner Gerichtshöfe, denen die Ausübung der Justiz anvertraut ist, zu achten. Wenn in dem Verfahren der Gerichtshöfe Irrthümer vorgekommen sind, so steht eine Revision offen und die oberste Appellations-Instanz wird die Irrthümer berichtigen. Die getreue Ausführung des Gesetzes betrachte ich als die sicherste Bürgschaft der Rechte und Freiheiten Meines Volkes.“

Bermischtes.

— Die Bevölkerung von London umfaßt nach der neuesten Zählung 2,007,550 Seelen. — Die Durchschnittszahl der Todesfälle, berechnet nach den Listen der Jahre 1839 bis 1844, beträgt wöchentlich 946.

— Durch das von Neu-York eingetroffene Dampfschiff Britannia hat man die Nachricht erhalten, daß der britische Kauffahrer Saladin 40 Stunden von Halifax völlig gescheitert ist. Wie man hört, hatte die Mannschaft den Kapitän und dessen Frau ermordet, das Schiff absichtlich stranden lassen und sich der reichen Ladung bemächtigt. Die Admiralität hat sofort Befehle zur Verfolgung und Festnehmung der Schuldigen erlassen.

Familien-Nachrichten.**Todes-Anzeige.**

Nach langen, schweren Kämpfen entschlummerte am 27. Juni, Vormittags nach 11 Uhr, ganz sanft unsre gute, unvergessliche Schwester, Schwägerin und Tante, Julie Lengnick, 61 Jahr 4 Monat alt. Diesen schmerzlichen Verlust zeigt Freunden und Bekannten, ihrer Theilnahme gewiß, nur auf diesem Wege ergebenst an die Familie Ehrlich.

Bekanntmachungen.

Verkauf oder Verpachtung der Maille auf 6 Jahre.

Bei dem Eingange mehrerer Gebote auf die Maille vor dem Steinhore, habe ich im Auftrage des Eigenthümers einen anderweitigen Termin

am 11. Juli, Vormittags 10 Uhr, in meiner Geschäftsstube angesetzt. In dem Termine soll zunächst mit

dem Verkauf im Ganzen oder in einzelnen Parzellen vorgeschritten, und beim Mangel zureichender Gebote mit

der Verpachtung auf 6 Jahre im Ganzen oder in zwei Theilen verfahren werden.

In dem Grundstücke ist seit vielen Jahren Sanktwirtschaft schwunghaft betrieben worden.

Halle, den 14. Juni 1844.

Der Justiz-Commissar
Niemer.

Im Auftrage des Herrn Kleinau zu Bruckdorf habe ich zum Verkaufe seines dort an der Chaussee zwischen hier und Leipzig belegenen Gasthofes und Kothhengutes und der dazu gehörigen in den Feldfluren von Bruckdorf, Dieskau, Klein-Canena und Collenbey belegenen Aecker, Wiesen und Kabeln, sowie der von ihm neu erbauten bei Bruckdorf befindlichen Mühle an den Bestbietenden, Licitationstermin auf den zwölften Juli dieses Jahres, Morgens 8 Uhr in dem Gasthofe zu Bruckdorf anberaumt, wozu Kauflustige eingeladen werden. Die Aecker, Wiesen und Kabeln, die Mühle und der Gasthof werden einzeln und zwar das Gehöfte in zwei Theilen zum Verkaufe gestellt. Von den Kaufgeldern kann der größte Theil stehen bleiben; die übrigen Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, sind auch schon vorher sowohl von mir, als von dem Herrn Kleinau zu erfahren.

Halle, den 20sten Juni 1844.

Der Justiz-Commissarius Ebmeier.

Freiwilliger Verkauf.

Die Interessenten der Schwedter Kunstkräben-Zucker-Fabrik beabsichtigen, die ih-

nen zugehörigen, hieselbst unmittelbar an der Oder gelegenen Grundstücke nebst sämtlichen vor 4 Jahren erst darauf errichteten Gebäuden, bestehend in:

- a) einem Fabrik-Gebäude von circa 215 Fuß Länge, 65 Fuß Tiefe und 3 Stock hoch, ganz massiv und solide gebaut;
- b) einem einstöckigen Wohnhause von 7 Stuben und 7 Kammern;
- c) einem Gebäude zur Knochenbrennerei; und
- d) circa 19 Morgen Land,

jedoch ohne alle darin befindlichen Fabrik-Utensilien und ohne sonstige bewegliche Gegenstände, meistbietend zu verkaufen, und haben mich mit diesem Verkaufe beauftragt.

Ich habe daher zu diesem Behuf einen Termin auf

den 22. Juli c. Vormittags 10 Uhr in der gedachten Fabrik anberaumt, zu welchem ich Kauflustige mit dem Bemerkten einlade, daß die nähere Beschreibung der Grundstücke und die Verkaufs-Bedingungen

in Berlin im Bureau des Herrn Justiz-Rath Wilke, Poststr. Nr. 16, in Breslau bei Herrn Bankier Johann August Glock, in Stettin beim Herrn Consul Wilhelm Schlutow,

in Magdeburg bei den Herren Henniger und Wiese,

in Halle bei Herrn E. A. Jacob, und hier in Schwedt in meinem Bureau einzusehen sind, und der Buchhalter Herr Lingner, auf dem Fabrik-Grundstück wohnhaft, die Gebäude u. s. w. den Kauflustigen auf Verlangen jederzeit zeigen wird.

Nach dem Urtheile von Sachverständigen dürften die gedachten Grundstücke und Gebäude wegen ihrer vortheilhaften Lage an der Oder und des hiesigen lebhaften Verkehrs mit der Uckermark, zur Anlage einer Dampf-Mahlmühle und auch zu vielen andern gewerblichen Zwecken besonders gut geeignet sein.

Schwedt, den 3. Juni 1844.

Lindinger, Justiz-Commissarius.

Holz-Auction.

Die im Dreynaer Busche noch vorhandenen

35—45 Stück stehende Eichen und Buchen sollen Dienstag den 2. Juli, früh 9 Uhr

dieselbst auf dem Stamme meistbietend versteigert werden, wozu Kaufliebhaber hierdurch eingeladen werden.

Soberitz, den 24. Juni 1844.

Der Königl. Oberförster
v. Schütz.

Sonntag Concert in der Weintraube.
Stadt-Musikchor.

Güter-Verpachtung.

Die im Eckartsbergaer Kreise zwischen Cölleda und Wiehe gelegenen Rittergüter Bachra, Rothenberga und Lossa sollen, erstere beiden von Pflern 1845, letzteres von Johanni 1845 ab anderweit auf die nächsten 9 nach Befinden 12 Jahre öffentlich an den Bestbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten verpachtet werden. Die Güter Rothenberga und Lossa eignen sich zur Combination und können daher auch zusammen verpachtet werden. Der Licitations-Termin ist vor dem Freiherrl. Werthernschen Landgericht zu Wiehe auf den 29. Juli anberaumt. Die Pachtbedingungen liegen vom 1. Juli an in Donndorf bei dem Herrschaftl. Rendant Gandtner zur Einsicht bereit. Auch haben die Herren Pacht-Bewerber über ihre Vermögens-Umstände vor dem Termine sich auszuweisen. Es wird zum Antritt einer jeden dieser Güter-Pachtungen ein Kapital von mindestens 6000 Thln. erfordert.

Das Eisenhüttenwerk, die Tangerhütte, ohnweit Tangermünde an der Elbe, ist nun in vollen Betrieb getreten, und kann Bestellungen auf jede Art Gußeisenwerk prompt ausführen.

Das Hüttenwerk liegt eben sowohl in Bezug auf Transportmittel, als auch auf Billigkeit der Selbstkosten, sehr günstig, und kann daher, als auch bei den auf dem Werke vereinten tüchtigen Kräften, billigst und gut bedienen; wir können versichern, daß die Fabrikate desselben sich dreist mit denen anderer Werke messen können, um so mehr, als dasselbe schon ganz preiswerthe Waaren geliefert und aufzuwiegen hat.

Da auch zu Maschinen-Guß das Tanagerhütter Eisen sich ganz besonders gut eignet, so hält sich das Werk auch zugleich den resp. Maschinenbauereien bestens empfohlen.

Für die Güte der Ofen und Feuerungs-Platten der Tangerhütte garantirt sie insofern auf ein Jahr, als sie für die in dieser Frist gesprungenen unentgeltlich neu gießt.

Tangerhütte bei Tangermünde a/E.,
im Juni 1844.

Kayser & Comp.

Gutes altes Gußeisen wird auf der Tanagerhütte gekauft und jetzt mit 1 Thlr. pro Ctr. bezahlt.

Kayser & Comp.

Gardinen in brochirt, temporirt, so auch **Möbelstoffe** in neuestem Geschmack empfiehlt zu billigen Preisen

Carl S. Heinemann,
Klausstraße Nr. 826.

Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Bekanntmachung.

Der Kaufmann Herr Johannes Schwenhage zu Halle ist zum Haupt-Agenten der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt ernannt worden, wovon wir das geehrte Publikum hierdurch ergebenst benachrichtigen.

Berlin, den 25. Juni 1844.

Die Direktion der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Mit Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung empfehle ich mich dem geehrten Publikum zur Annahme von Versicherungen auf Immobilien und Mobilien aller Art gegen Feuergefahr für die Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Diese Anstalt, welche an Billigkeit der Prämien keiner andern soliden Feuer-Versicherungs-Gesellschaft nachsteht, erscheint durch die solide Garantie, welche sie ihren Versicherten darbietet, besonders empfehlenswerth; sie übernimmt in Rücksicht auf die Sicherheit, welche die bei ihr Versicherten zu erwarten berechtigt sind, nur eine ihren Geldkräften angemessene Gesamt-Versicherungs-Summe.

Der Geschäftsstand war am 1. Januar d. J. folgender:

Statutenmäßiges Grund-Kapital	Thlr. 850,600.
Gewinn und Prämien-Reserven	„ 302,634. 26 Sgr. 6 Pf.
	Summa Thlr. 1,152,634. 26 Sgr. 6 Pf.
darauf übernommene Versicherungen	Thlr. 17,942,844.

Durch eine Vergleichung dieser Zahlen kann Jeder mit Leichtigkeit berechnen, wie groß die Sicherheit ist, welche ihm der Beitritt zu dieser seit länger als 30 Jahren ehrenvoll wirkenden Anstalt gewährt.

Ueber die Bedingungen zum Beitritt bin ich zu jeder Zeit Auskunft zu ertheilen bereit. Die Formulare zu den Versicherungs-Anträgen, zu deren Ausfüllung bereitwillig Anleitung gegeben wird, werden unentgeltlich verabreicht.

Halle, den 26. Juni 1844.

J. Schwenhage,
wohnhaft Rathhausgasse Nr. 249.

Spindlers Bergisweinnicht für 1845.

Im Laufe dieses Jahres erscheint:

Bergisweinnicht, Taschenbuch der Liebe, der Freundschaft und dem Familienleben des deutschen Volkes gewidmet von **Carl Spindler**. Für das Jahr 1845. Mit Stahlstichen und Illustrationen in Holzstich. Elegant geheftet. Preis **16 Silbergroschen**.

Bestellungen darauf nehmen an

C. A. Schwetschke und Sohn.

Stellen-Gesuch.

Ein Militair-Pharmazeut, dessen Dienstzeit sich mit dem 1. October c. beendigt, wünscht unter annehml. Bedingungen zu dieser Zeit in einer Apotheke des Herzogthums oder Königreichs Sachsen als Gehülfe placirt zu werden. Näheres ist zu erfahren per Adresse J. Schmidt in Spandau, Berliner Str. Nr. 4.

So eben ist der **Sorauer Wurmhonigfuchen** angekommen, kleine Ulrichstraße Nr. 1020. parterre.

Zum Schwein-Auslegeln und Tanzmusik Sonntag den 30. Juni ladet ergebenst ein **Stoek in Schwäh.**

Veränderungshalber will ich meine in gutem Zustande, sehr nahe am Markt sub No. 809 und 814 belegenen und vereinigten Häuser, in welchen sich außer den Stuben und Kammern eine Schmiede, eine Einfahrt, Kutschschuppen und ein Miethskeller befindet, aus freier Hand verkaufen. Der Schmiedemeister **Gehre**.

Ein kleiner Flügel mit fünf Octaven, am passendsten für Anfänger, steht billig zu verkaufen große Ulrichstraße Nr. 78.

Ein halb Duzend neue Mahagoni-Rohrstühle, ein Spiegelschrank und ein birkener Schreibsekretair, steht unvorhergesehener Umstände wegen billig zu verkaufen. Auskunft giebt die Expedition des Couriers.

Markt-Anzeige.

Den Völl- und Saat-Markt, Montag den 8. Juli c., wird in meinem Saale Mittags Table d'hôte gespeist, wozu ich meine Gönner und Freunde höflichst und ergebenst einlade.

Eöthen, den 24. Juni 1844.

Friedrich Wagner,
im Prinz von Preußen.

Zur Bearbeitung eines Weinberg-Grundstücks wird ein Gärtner gesucht. Derselbe braucht nicht Kunstgärtner zu sein, muß aber die Behandlung des Weinstocks, der Obstbäume und Gemüsebau praktisch verstehen. Die Annahme der Stelle kann zu Michaeli 1844, Neujahr oder Ostern 1845 statt haben, bei dem Apotheker Hartmann sen. in Halle, große Ulrichstraße Nr. 50.

Bei einer Geschäftsreise sah ich in einer Nachbarschaft von Halle ein ausgezeichnet schönes Pianoforte in Flügelform, mit eisernem Eingerricht, von eleganter und fester Bauart, und bis in das kleinste Detail sehr sorgfältiger Arbeit. Der auffallend schöne, volle, runde, sangreiche Ton, die Gleichmäßigkeit der Tonfarbe vom höchsten Discant bis zum tiefsten Bassnote, der präcise Anschlag, die prompte Dämpfung, die gut angelegte Testatur, welche, je nachdem es der Vortragende wünscht, eine lothenswerthe Steigerung vom leisesten piano bis zum stärksten forte erlaubt, ohne daß weder eine Vermischung der Töne, noch ein Nebenklingen oder Klirren der Saiten Statt findet, giebt diesem Pianoforte den Vorzug vor vielen andern, und veranlaßt mich auf die Rahnefeldsche Pianofortefabrik in Halle aufmerksam zu machen, in welcher dasselbe gefertigt ist, und in der ich, bei einem späteren Besuche derselben, auch mehrere ebenso ausgezeichnetere Pianoforte's in Tafelform vorgefunden habe, die alles in sich vereinigen, was man von einem guten Pianoforte erwartet. Dabei ist noch zu erwähnen, daß diese Instrumente vergleichsweise sehr mäßige Preise haben und somit Kenner und Liebhaber sich bei etwanigen Einkäufen mit vollem Vertrauen an die genannte Rahnefeldsche Pianofortefabrik wenden können. Uebrigens will ich durch diese Empfehlung keinesweges den übrigen rühmlich bekannten Pianofortefabriken in Halle, als z. B. der des Herrn Gräneberg, des Herrn Jonas u. s. w. zu nahe treten, sondern nur die Freunde des Pianofortespiels auch auf dieses neuere Etablissement aufmerksam machen.

— e.
Beilage

Deutschland.

Laut der Königsberger Staats-, Kriegs- und Friedens-Zeitung sammelten sich am Abend des 21. Juni die Dienstmädchen zu Wehlau auf dem Markte, in der Absicht, ein im Gefängniß sitzendes Dienstmädchen zu befreien, was ihnen jedoch nicht gelang. Am 22. Abends wiederholten sie den Versuch, unterstützt von einigen Arbeitsleuten, von denen einer verhaftet ward. Seine Kameraden wollten ihn ausgeliefert haben, und das Volk verließ sich erst, als die Kürassiere auf und ab durch die Menge ritten. So endete der Straßen-Auflauf und zog einige Verhaftungen nach sich.

Großbritannien und Irland.

London, d. 21. Juni. Sir Robert Peel erklärte gestern Abend im Unterhaus auf eine Interpellation Hrn. Lapard's, Lord Grey habe auf seine Stelle als Lordleutenant von Irland resignirt; die Gesundheit seines edeln Freundes sei seit einiger Zeit so angegriffen gewesen, daß er in die Regierung gedrungen sei, seine Demission anzunehmen.

„Freeman's Journal“ meldet, ein Kassations-Gesuch ist ein sehr kostspieliges Ding. Wenn ein Gefangener gegen die Entscheidung eines Gerichtshofes appellirt, so muß er zuerst von dem General-Prokurator ein Fiat, d. i. die Erlaubniß, zu appelliren, erhalten. Hat er dieses erlangt, so werden die betreffenden Akten, im Falle die Krone dies nicht übernimmt, auf Kosten des Gefangenen abgeschrieben und diese Abschrift ist statutenmäßig das Dokument, welches dem Oberhause vorgelegt wird. In dem vorliegenden Falle haben die Gefangenen die Abschrift bezahlen müssen und zwar betrug die Kosten 220 Pfund. Da sie nun gleichfalls eine Kopie brauchen, um etwaige Fehler nachweisen zu können, so müssen sie dieselbe Summe auch für eine zweite Abschrift zahlen, so daß der erste vorläufige Schritt bereits 440 Pfd. kostet.

Spanien.

Madrid, d. 17. Juni. Es heißt, ein Courier habe die Befehl gebracht, daß sich alle noch hier verweilende Minister nach Barcelona verfügen sollen. Die kirchlich-politischen Reaktionsprojekte werden täglich fundbarer; man schließt viel aus den Anwandlungen von Devotion, die selbst den General Narvaez befallen haben und ihn bewegen, mit einer Kerze in der Hand den Proressionen zu folgen. In der Gegend von Neus hat sich eine Guerilla von Liberalen gebildet.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Halle, den 27. Juni.

Weizen	1 1/2	15 1/2	— 2	bis	1 1/2	25 1/2	— 2
Roggen	1	5	—	—	1	12	6
Gerste	1	—	—	—	1	2	6
Hafer	—	17	6	—	—	22	6

Magdeburg, den 27. Juni. (Nach Wispeln.)

Weizen	36	—	41	Gerste	27	—	28
Roggen	29	—	31	Hafer	19 1/2	—	20

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.
am 27. Juni: 30 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 27. bis 28. Juni.

- Im Kronprinzen:** Hr. Stadtrath Werther a. Cöln. Fräul. Charlotte v. Hagn u. Fr. Aug. v. Hagn, Rgl. Hofschaupl. a. Berlin. Frau Prof. Billroth a. Leipzig. Die Hrn. Kaufl. Gatz a. Leipzig, Poppel a. Bremen, Rondo o. Amsterdam. Hr. Superint. Marheinecke a. Schwarzburg. Hr. Cand. theol. Dräger a. Berlin. Hr. Fabrik. Brenger a. Meissen.
- Stadt Zürich:** Hr. Biegeleibbesitzer Douin a. Stedten. Hr. Amtm. Wendenburg a. Hedersleben. Hr. Amtm. Helling a. Schraplau. Hr. Buchhdlr. Friese a. Leipzig. Hr. Partik. Braumann a. Berlin. Hr. Fabrik. Scholze a. Kenney. Die Hrn. Kaufl. Bog a. Leipzig, Raßmann a. Pforzheim, Krause a. Hamburg, Müller a. Braunschweig, Haag a. Dresden.
- Goldnen Ring:** Mad. Bräuer u. Mad. Kröne a. Berlin. Hr. Kaufm. Krapp a. Sonderhausen. Hr. Rentler Albrecht a. Dresden. Hr. Defon. Schliesen a. Abendorf.
- Goldnen Löwen:** Die Hrn. Kaufl. Naud a. Frankenberg, Sommer a. Küstrin. Hr. Cand. theol. Hammer a. Weimar. Hr. Defon. Herbst a. Behrendorf. Hr. Assessor Seilenkamp a. Naumburg. Hr. Kaufm. Brendler a. Erfurt.
- Schwarzen Bär:** Hr. Conducteur Braunsich a. Wersburg. Hr. Defon. Albrecht a. Uttenburg. Hr. Schiffseigner Jansen a. Hamburg.
- Stadt Hamburg:** Hr. Rittergutsbes. Dr. Kretschmar a. Schloß Dellbrungen. Die Hrn. Kaufl. Wallach a. Kassel, Heine u. Boigt a. Wernigerode. Hr. Partik. Köplicher a. Wannungen. Hr. Bäckermfr. Heyroth a. Elbing.
- Goldnen Ägel:** Hr. Pastor Fix a. Wiehe. Hr. Lieut. v. Bastrow a. Saarlouis. Hr. handl.-Comm. Frohst u. Hr. Kammermus. Löwe a. Berlin. Mad. Krausnick, Schauspiel-Directrice u. Gesellsch. a. Potsdam.
- Zur Eisenbahn:** Frau v. d. Kettenburg m. Gef. u. Dienersch. a. Mecklenburg. Sr. Exc. d. Hr. General v. Thun, Rgl. Hr. Gesandter a. Kassel. Die Hrn. Kaufl. Löwenthal a. Mainz, Weßler a. Frankfurt.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 27. Juni.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Com.
Et. Schldsch.	3 1/2	101 1/4	100 3/4	Eisenbahnen				
Preuß. Engl.				Berl. Pottd.	5	165	—	
Oblig. 30.	4	—	—	do. do. P. Obl.	4	104	—	
Präm. Schd.				Magd. Leipz.	—	190 1/2	189 1/2	
Seehandl.	—	88 1/2	—	do. do. P. Obl.	4	—	104	
Kurs a. Am.				Bri. Anhalt.	—	160	—	
Schldsch.	3 1/2	100 1/4	99 3/4	do. do. P. Obl.	4	103 3/4	—	
Bri. Et. Obl.	3 1/2	100 3/4	—	Düss. Elberf.	5	—	91 1/4	
Dnz. do. i. Th.	—	48	—	do. do. P. Obl.	4	—	97 1/4	
Wstpr. Pstbr.	3 1/2	100 3/4	100 1/4	Rheinische	5	86	85	
Gr. Sch. Pos. do.	4	104 1/2	104	do. do. P. Obl.	4	—	97	
do. do.	3 1/2	99 3/4	99 1/4	do. v. St. gar.	3 1/2	—	—	
Wstpr. Pstbr.	3 1/2	—	101 3/4	Bri. Frankf.	5	149 1/2	—	
Pomm. do.	3 1/2	101 1/4	—	do. do. P. Obl.	4	103 3/4	—	
R. u. Am. do.	3 1/2	101 3/4	—	Oberschles.	4	—	123	
Schles. do.	3 1/2	100 3/4	—	do. L. B. eing.	—	115 1/4	—	
Gold al. marc.	—	—	—	S. Stett. L. A.	—	128 1/2	—	
Frdrshd'or.	—	13 7/8	13 3/8	do. do. L. B.	—	128 1/2	—	
And. Goldm.	—	—	—	Magd. Hlbf.	4	120 1/2	—	
à 5 Tlbr.	—	12 3/8	12 1/8	B. Schw. Fr.	4	118	—	
Disconto.	—	3	4	do. do. P. Obl.	4	103 1/4	—	

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Am 16. d. M. sind in dem Chauffee-Graben zwischen Bruckdorf und Gröbers fünf kleine Schlüssel zusammengebunden aufgefunden worden.

Wer sich als deren rechtmäßiger Besitzer auszuweisen vermag, kann solche an jedem beliebigen Wochentage in meinem Bureau in Empfang nehmen.

Halle, den 26. Juni 1844.

Der Landrath des Saalkreises.
v. Wassewitz.

Bekanntmachung.

Am 5. Juli d. J. (Freitag) von Vormittags 9—12 und Nachmittags 2—6 Uhr, soll der Mobilien-Nachlaß des verstorbenen Kaufmann Probst, bestehend in einer silbernen Repetiruhr, einer Stuhluhr mit Gehäuse, einem Fortepiano in Tafelform, verschiedenem Porzellan, Gläsern, mehreren Geräthschaften von Kupfer und Zinn, Federbetten, Bettstellen, mehreren Schreibsecretären, Kleider- und andern Schränken, Kommoden, Spiegeln, Sophas, Tischen, Stühlen, Bildern u. dgl. m., so wie eine melkende Ziege und 5 Hühner nebst einem Hahn, in dem Probst'schen Hause am Markte allhier meistbietend, gegen gleich baare Zahlung in preuß. Cour., gerichtlich verkauft werden.

Halle, den 27. Juni 1844.

Schellermann, Auct. Comm.

Selter-Wasser

in ganzen und halben Flaschen, empfing ganz frisch

Friedrich Kühl,
Leipzigerstraße Nr. 284.

Sonntag den 30. ladet zum Kirchsfeite ergebenst ein

Weise auf dem Weinberge.

Auf allgemeines Verlangen soll das Rosenfest im Fürstenthal nächsten Montag wiederholt werden und lade hierzu nochmals ergebenst ein. A. Böttcher.

Der Missionsgottesdienst in der hiesigen Domkirche, Mittwoch den 3. Juli, wird um 3 Uhr Nachmittags seinen Anfang nehmen, welches zur Berichtigung der früheren Anzeige im Courier hierdurch bekannt gemacht wird.

Morgens von 8—10 Uhr und Abends von 7—9 Uhr stehen zwei nebeneinander stehende Badesellen bloß für Damen im Wellenbad an der Neumühle bereit.

Einem Lehrburschen sucht der Tischlermeister G y g a s, Leipzigerstraße Nr. 395.

Die Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha

macht in ihrem funfzehnten Rechenschaftsberichte, welcher bei den Unterzeichneten unentgeltlich zu haben ist, die Ergebnisse des Jahres 1843 bekannt. Durch einen neuen Zugang von 1049 Mitgliedern mit 1,658,400 Thlr. Versicherungssumme vermehrt, ist der Versicherungsbestand bis zum Jahresluß auf 12176 Pers. mit 19,534,300 Thlr. Versicherungssumme angewachsen. Das Bankvermögen ist auf 3,616,713 Thlr. gestiegen und bei einer Jahresreinnahme von 835,198 Thlr. ist ein Ueberschuß von 170,944 Thlr. gewonnen worden, welcher eine reichliche Dividende in Aussicht stellt.

Wer durch Benutzung der Bank für das künftige Wohl seiner Angehörigen sorgen will, beliebe sich an einen der Unterzeichneten zu wenden.

Kayser & C. in Halle a/S.

H. A. Altenstädt in Witterfeld.

J. F. Grumbach in Merseburg.

Ludw. Bartenstein in Naumburg.

Ferd. Heyland in Weißenfels.

Sonntag den 30. Juni e. ladet zum Kaffeekuchen und Tanzmusik ganz ergebenst ein
Wilhelm Weber
in Hohenthurm.

Beste Frankfurter Hirse empfehlen

C. S. M. Simon.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Bäcker-Profession zu erlernen, kann sogleich ein Unterkommen finden bei dem Bäckermeister Fuchs in Merseburg, Schmalegasse Nr. 542.

Repertoire des Theaters in Lauchstädt.

Sonabend den 29. Juni:

Johann von Paris,

Oper in 3 Akten, von Boieldieu.

Sonntag den 30. Juni:

Das Glück und seine Launen,
historisch-romantisches Schauspiel in 5 Akten
von Dr. Löffler.

Dr. F. Lorenz.

Sonntag früh frischen Speckkuchen sowie andern Kuchen, Nachmittag Gartenconcert, wozu ein Sackhüpfen veranstaltet werden wird.
Kühne auf der Maille.

Ein gutes Klavier für Anfänger ist billig zu verkaufen in der Klausstraße Nr. 895. zwei Treppen hoch.

Steinweg Nr. 1699. sind zum 1. October d. J. mehrere Stuben und Kammern an einzelne Herren oder Damen zu vermieten.

Hausverkauf in Leipzig.

Ein Haus in Leipzig, im Inneren der Stadt, in gutem baulichen Stande, soll sofort, Verhältnisse halber, für den festen Preis von 3800 Thlr. verkauft, und mit 800 Thlr. übergeben werden. Das Kapital ist bei richtiger Zinszahlung auf mehrere Jahre keiner Kündigung unterworfen. Reelle Käufer erfahren das Nähere bei Robert Koch in Halle, große Märkerstr. Nr. 459. nahe am Markt.

Sichere Hilfe für Leichbornen empfiehlt in versiegelten Blechkästchen nebst Gebrauchsanweisung zu 3 und 5 Silberggr. Robert Koch in Halle, Märkerstr. Nr. 459. nahe am Markt.

Keine Sommerflecken mehr!

Mittel dagegen

empfehlen in versiegelten Glasfläschchen nebst Gebrauchsanweisung zu 5 Silberggr. Robert Koch in Halle, Märkerstraße Nr. 459. nahe am Markt.

Ein Landgut mit 14 bis 15 Wpl. Aussaat des besten Feldes, guten Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, 10 M. Morgen Wiesen, Garten u. s. w. soll mit vollständigem Inventar sofort preiswürdig verkauft und übergeben werden. Alles Nähere durch J. G. Fiedler in Halle.

Ein tüchtiger, mit guten Attesten versehener Kutscher findet gutes Unterkommen durch J. G. Fiedler in Halle, kl. Steinstraße.

2 runde Stückfässer stehen zum Verkauf.
Fuß-Hippel & Co.

Eine frische Sendung Violin- und Guitarrren-Saiten habe ich wieder erhalten, und kann dieselben zu nachstehenden Preisen ablassen:

a) Darmsaiten.

(der Stock zu 30 Stück)

1 Stock E für Violine oder Gitarre, von 20 Sgr. bis 3 Thlr. 10 Sgr.

1 Stock A dito oder H. für Gitarre, von 20 Sgr. bis 3 Thlr. 10 Sgr.

1 Stock D dito oder G. dito von 25 Sgr. bis 3 Thlr. 10 Sgr.

b) Ueberponnene Saiten:

1 Duzend G für Violine zu 6 und 9 Sgr.

1 " D für Gitarre zu 15 Sgr.

1 " A dito " 20 "

1 " E dito " 25 "

Die respect. Consumenten bitte ich, sich durch einen kleinen Versuch von der Güte derselben gefälligst zu überzeugen. Briefe und Geld werden franco erbeten.

Halle, den 28. Juni 1844.

Fr. Aschenbach,
Märkerstraße Nr. 408.

Ein Laden nebst Wohnung ist von jetzt an zu vermieten, und ist zum 1. October große Klausstraße Nr. 894. zu beziehen.